

II- 745 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 26. April 1972 No. 408/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Ing. Gradinger, Dipl. Ing. Tschida
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Stremregulierung im Burgenland.

Im Jahr 1964 wurde die Regulierung der Strem zum bevorzugten Wasserbau erklärt. Gleichzeitig wurde ein finanzielles Schwerpunktprogramm zur raschen Durchführung der Regulierung erstellt, um diese wasserbautechnische Maßnahme bis spätestens 1971 im Raume Güssing - Stegersbach zum Abschluß zu bringen. Die rasche Fortsetzung der Regulierungsmaßnahmen wurde vor allem deswegen als notwendig erachtet, da der jährliche Verlust durch Mindererträge der versumpften und vernässten Wiesen im Ausmaß von 2.000 ha rund 2,5 Millionen Schilling beträgt. Dieser Umstand ist umso katastrophaler, als etwa 80% der landwirtschaftlichen Betriebe in der Größenordnung von 5 - 10 ha ihre Flächen im Stremtal besitzen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Regulierung ist eindeutig gegeben, und wurde als solche vor 7 Jahren anerkannt.

Obwohl die ursprünglich vorgesehene Bauzeit bereits um mehr als ein Jahr überschritten ist, haben sich die Regulierungsmaßnahmen an der Strem in den letzten 2 Jahren entscheidend verringert, bzw. sind die Kredite nicht im erforderlichen Ausmaß zugewiesen worden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

Seite -2-

- 1) Welche Mittel stehen im Jahr 1972 für die weitere Durchführung der Regulierung zur Verfügung?
- 2) Ist das Bundesministerium bereit, auch in den kommenden Jahren einen finanziellen Schwerpunkt für die Durchführung dieser dringlichen Maßnahme zu setzen, wenn ja, in welchem Umfang?
- 3) Im Zuge der Regulierung soll im Raume Bocksdorf-Rauchwart ein Hochwasserrückhaltebecken hergestellt werden. Ein entsprechender Antrag wurde am 24.1.1972 unter Zahl XIII/3-402/475-1972 vom Amt der Bgld. Landesregierung dem BM. für Land- und Forstwirtschaft vorgelegt. Ebenso wurde ein genereller Entwurf zur Überprüfung übermittelt. Mit welcher Stellungnahme dazu ist zu rechnen?